

## EZB-Leitfaden zu Prüfungen

Nach Abschluss der entsprechenden öffentlichen Konsultation hat die Europäische Zentralbank Ende September einen Leitfaden für Vor-Ort-Prüfungen und Überprüfungen interner Modelle veröffentlicht. Der Leitfaden wurde in enger Zusammenarbeit mit den nationalen zuständigen Behörden (National Competent Authorities – NCAs) erarbeitet. Er soll Informationen dazu liefern, wie die EZB-Bankenaufsicht Prüfungen durchführt und den geprüften Banken als Referenzdokument dienen. Mit der Veröffentlichung des Leitfadens schafft die EZB mehr Transparenz für den Bankensektor. Durch Bankprüfungen können gründliche Analysen der verschiedenen Risiken, internen Kontrollsysteme, Geschäftsmodelle sowie Ansätze bei der Unternehmensführung gewonnen werden.

Umfang und Zeitrahmen der in den Geschäftsräumen der geprüften Bank oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens stattfindenden Prüfungen werden im Voraus festgelegt. Prüfungen sollten eng begleitend sein, unter Einhaltung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit erfolgen und eine detaillierte Moment-

aufnahme der Lage einer bestimmten Bank, einschließlich einer zukunftsgerichteten Analyse, liefern. Der Leitfaden bietet einen Überblick über den allgemeinen Rahmen für die Durchführung von Prüfungen, beschreibt die einzelnen Prüfungsphasen und legt die von den Banken und den Prüfungsteams zu befolgenden Grundsätze dar. Das Dokument kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden. Dort finden sich auch eine Feedback-Erklärung mit Erläuterungen, wie die bei der öffentlichen Konsultation eingegangenen Kommentare berücksichtigt wurden, sowie die Kommentare der Interessenträger.

## EZB: Rückgang des Kartenbetrugs

Von 2428 Euro, die mittels Kredit- und Debitkarten bezahlt wurden, ging im Jahr 2016 etwa 1 Euro durch Betrug verloren. Den Zahlen der EZB zufolge lag der Gesamtwert der betrügerischen Transaktionen mit Karten, die im einheitlichen Euro Zahlungsverkehrsraum (Single Euro Payments Area – SEPA: EU-Mitgliedsstaaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen und die Schweiz) ausgegeben wurden, im Jahre 2016 bei 1,8 Milliarden

Euro und damit 0,4 Prozent unter dem Wert des vorangegangenen Jahres. Gemessen am Gesamtwert aller Transaktionen von 4,38 Billionen Euro verringerte sich der Anteil des Betruges somit von 0,042 Prozent im Jahre 2015 um 0,001 Prozentpunkte auf 0,041 Prozent im Jahr 2016. Dies war der erste Rückgang seit 2011. Dem Ende September 2018 von der Europäischen Zentralbank (EZB) veröffentlichten fünften Bericht über Kartenbetrug zufolge entfielen 73 Prozent der Schäden im Jahr 2016 auf sogenannte „card not present“ (CNP)-Transaktionen (überwiegend Online-Betrugsfälle), während 19 Prozent bei Kartenzahlungen an Kassenterminals und 8 Prozent bei Transaktionen an Geldautomaten entstanden.

Der Kartenbetrug an Geldautomaten und Kassenterminals nahm im Vergleich zu 2015 stark ab (minus 12,4 Prozent beziehungsweise minus 3 Prozent). Eine Zunahme war ausschließlich im Bereich des Online-Betrugs zu verzeichnen; hier belief sich der Schaden auf 1,32 Milliarden Euro, was einem Anstieg um 2,1 Prozent gegenüber 2015 entspricht. Da sich der Online-Kartenbetrug in den Jahren zuvor wesentlich stärker ausgeweitet hatte, könnte die geringere Zunahme im Jahr 2016 auch Sicht der EZB eventuell als positives Indiz gewertet werden, dass sich

## Bestände des Eurosystems an Wertpapieren für geldpolitische Zwecke

Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	Ausgewiesener Wert zum 5. Oktober 2018	Veränderungen zum 28. September 2018		Ausgewiesener Wert zum 12. Oktober 2018	Veränderungen zum 5. Oktober 2018		Ausgewiesener Wert zum 19. Oktober 2018	Veränderungen zum 12. Oktober 2018	
		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen		Käufe	Tilgungen
1. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,5 Mrd. €	-	-	4,5 Mrd. €	-	-	4,5 Mrd. €	-	-
2. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	4,0 Mrd. €	-	-	4,0 Mrd. €	-	-	4,0 Mrd. €	-	-
3. Programm zum Ankauf gedeckter Schuldverschreibungen	259,8 Mrd. €	+0,7 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	260,3 Mrd. €	+0,7 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	260,9 Mrd. €	+0,6 Mrd. €	-
Programme zum Ankauf von Asset-Backed Securities	27,0 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-	27,1 Mrd. €	+0,1 Mrd. €	-0,0 Mrd. €	27,3 Mrd. €	+0,3 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programme zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors	171,1 Mrd. €	+0,8 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	171,8 Mrd. €	+0,8 Mrd. €	-0,1 Mrd. €	172,7 Mrd. €	+0,9 Mrd. €	-0,1 Mrd. €
Programme zum Ankauf von Wertpapieren des öffentlichen Sektors	2 082,4 Mrd. €	+7,0 Mrd. €	-0,2 Mrd. €	2 083,7 Mrd. €	+6,6 Mrd. €	-5,2 Mrd. €	2 083,9 Mrd. €	+6,8 Mrd. €	-6,6 Mrd. €
Programme für die Wertpapiermärkte	74,5 Mrd. €	-	-	74,5 Mrd. €	-	-	73,0 Mrd. €	-	-1,5 Mrd. €

Quelle: EZB



solche Betrugsfälle in Zukunft verringern und Zahlungen im E-Commerce sicherer werden könnten.

Erklärt wird dieser Trend mit den verstärkten Sicherheitsmaßnahmen, die die Branche auf Betreiben der EU-Regulierungsbehörden eingeführt hat. Der signifikante Rückgang des Betruges an Geldautomaten und Kassenterminals ist auf die deutliche Abnahme des Betrugs mit gefälschten, verlorenen und gestohlenen Karten sowie auf die Umstellung auf „Chip-und-PIN“ (das heißt auf den EMV-Standard) zurückzuführen. Seit 2015 trägt auch die von den Banken eingeführte und vom Handel unterstützte Zwei-Faktor-Authentifizierung von Kunden dazu bei, den Online-Kartenbetrug einzudämmen. Aus den Daten geht auch hervor, dass Karten, die in Sepa ausgegeben und außerhalb von Sepa verwendet werden, weniger vom Betrug betroffen sind als Karten, die außerhalb von Sepa ausgegeben und innerhalb von Sepa verwendet werden.

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung und zunehmenden Komplexität digitaler Dienstleistungen nimmt naturgemäß auch der Online-Kartenbetrug zu. Am häufigsten sind dabei Fälle von sogenanntem „Clean Fraud“, bei dem sich Kriminelle echte Daten der Karte sowie Merkmale zur Authentifizierung von Karteninhabern einschließlich der Merkmale für 3-D-Secure und Adressverifikation beschaffen, sowie „Identitätsdiebstahl“, wobei persönliche Daten von Karteninhabern gestohlen werden, um damit unautorisierte Online-Transaktionen zu tätigen. In den letzten Jahren war allerdings auch eine Zunahme von „Friendly Fraud“ zu verzeichnen, einem Betrugsvorgehen, bei dem Karteninhaber zunächst eine echte Transaktion tätigen und anschließend ihr Geld zurückfordern mit der Behauptung, die Karte sei betrügerisch eingesetzt worden. Der jüngste Rückgang des Kartenbetrugs könnte zwar den verstärkten Sicherheitsmaßnahmen zu verdanken sein, doch Marktvertreter warnen vor Selbstzufriedenheit, da sich der Zahlungsbetrug ständig weiterentwickelt und auch immer neue Ausprägungen entstehen könnten.

## Konsolidierter Wochenausweis des Eurosystems

Aktiva (in Millionen Euro)	28.9.2018	5.10.2018	12.10.2018	19.10.2018
<b>1 Gold und Goldforderungen</b>	<b>355452</b>	<b>355453</b>	<b>355453</b>	<b>355453</b>
<b>2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>319387</b>	<b>320001</b>	<b>320692</b>	<b>320005</b>
2.1 Forderungen an den IWF	73806	73806	73806	73806
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	245580	246194	246886	246199
<b>3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>18407</b>	<b>18482</b>	<b>18214</b>	<b>19573</b>
<b>4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>20048</b>	<b>17660</b>	<b>19357</b>	<b>18665</b>
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen und Kredite	20048	17660	19357	18665
4.2 Forderungen aus Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
<b>5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>732054</b>	<b>732801</b>	<b>732842</b>	<b>733374</b>
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	6434	7241	7302	7860
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	725490	725490	725490	725490
5.3 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazilität	130	70	50	24
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	0	0	0	0
<b>6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>29793</b>	<b>28372</b>	<b>29649</b>	<b>34163</b>
<b>7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>2869201</b>	<b>2877469</b>	<b>2879540</b>	<b>2877344</b>
7.1 Zu geldpolitischen Zwecken gehaltene Wertpapiere	2615124	2623229	2625893	2626227
7.2 Sonstige Wertpapiere	254077	254240	253647	251117
<b>8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte</b>	<b>24438</b>	<b>24438</b>	<b>24438</b>	<b>24438</b>
<b>9 Sonstige Aktiva</b>	<b>251013</b>	<b>250370</b>	<b>252707</b>	<b>245263</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>4619792</b>	<b>4625045</b>	<b>4632893</b>	<b>4628278</b>
<b>Passiva (in Millionen Euro)</b>	<b>5.10.2018</b>	<b>12.10.2018</b>	<b>12.10.2018</b>	<b>19.10.2018</b>
<b>1 Banknotenumlauf</b>	<b>1194833</b>	<b>1196414</b>	<b>1195679</b>	<b>1194013</b>
<b>2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>1951394</b>	<b>2023056</b>	<b>2033660</b>	<b>1999356</b>
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserverguthaben)	1311864	1381587	1378925	1379661
2.2 Einlagefazilität	639516	641371	654703	619664
2.3 Termineinlagen	0	0	0	0
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	14	98	31	31
<b>3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>7387</b>	<b>6446</b>	<b>6998</b>	<b>8117</b>
<b>4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>409266</b>	<b>386156</b>	<b>383324</b>	<b>416928</b>
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	284160	265359	261688	293160
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	125106	120797	121635	123768
<b>6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>301754</b>	<b>256691</b>	<b>255915</b>	<b>255631</b>
<b>7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	<b>4421</b>	<b>4720</b>	<b>5360</b>	<b>5439</b>
<b>8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	<b>10976</b>	<b>11818</b>	<b>11509</b>	<b>11761</b>
8.1 Einlagen, Guthaben, sonstige Verbindlichkeiten	10976	11818	11509	11761
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0
<b>9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte</b>	<b>56036</b>	<b>56036</b>	<b>56036</b>	<b>56036</b>
<b>10 Sonstige Passiva</b>	<b>237031</b>	<b>237013</b>	<b>237718</b>	<b>234302</b>
<b>11 Ausgleichsposten aus Neubewertung</b>	<b>342276</b>	<b>342276</b>	<b>342276</b>	<b>342276</b>
<b>12 Kapital und Rücklagen</b>	<b>104419</b>	<b>104419</b>	<b>104419</b>	<b>104419</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>4619792</b>	<b>4625045</b>	<b>4632893</b>	<b>4628278</b>

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Quelle: EZB